

Joseph von Eichendorff (1788-1857)

Die Spielleute

Frühmorgens durch die Klüfte
Wir blasen Viktoria!
Eine Lerche fährt durch die Lüfte:
»Die Spielleut sind schon da!«

- 5 Da dehnt ein Turm und reckt sich
Verschlafen im Morgengrau,
Wie aus dem Traume streckt sich
Der Strom durch die stille Au,
Und ihre Äuglein balde
10 Tun auf die Bächlein all
Im Wald, im grünen Walde,
Das ist ein lustger Schall!

- Das ist ein lustges Reisen,
15 Der Eichbaum kühl und frisch
Mit Schatten, wo wir speisen,
Deckt uns den grünen Tisch.
Zum Frühstück musizieren
Die muntern Vögelein,
20 Der Wald, wenn sie pausieren,
Stimmt wunderbar mit ein,
Die Wipfel tut er neigen,
Als gesegnet' er uns das Mahl,
Und zeigt uns zwischen den Zweigen
25 Tief unten das weite Tal.

- Tief unten da ist ein Garten,
Da wohnt eine schöne Frau,
Wir können nicht lange warten,
30 Durchs Gittertor wir schaun,
Wo die weißen Statuen stehen,
Da ists so still und kühl,
Die Wasserkünste gehen,
Der Flieger duftet schwül.
35 Wir ziehn vorbei und singen
In der stillen Morgenzeit,
Sie hörts im Traume klingen,
Wir aber sind schon weit.
(173 words)

Quelle: <https://www.projekt-gutenberg.org/eichndrf/gedichte/chap011.html>